

Branchenprofil Medien und IT

Beschäftigungsentwicklung in
Köln und im Regionalvergleich
2016 bis 2025



Datenquellen und Berichtsstand

Datengrundlage für die vorliegende Veröffentlichung ist die Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit. Diese wird mit einer zeitlichen Verzögerung von 6 Monaten quartalsweise veröffentlicht. Bei Redaktionsschluss (Mitte Dezember 2025) wurden daher die Strukturzahlen zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort Köln zum 31.3.2025 (1. Quartal 2025) zugrunde gelegt (Veröffentlichung Mitte Oktober 2025).

Hinweis auf Datenanhang

Alle im Bericht verwendeten Daten werden als Datenanhang (Excel-Datei) zur weiteren Verwendung zur Verfügung gestellt. Dazu muss der Bericht aus dem Internet heruntergeladen und lokal gespeichert werden. Der Datenanhang ist unter „Lesezeichen“ (letzter Punkt) und „Anlagen“ zu finden.

Zusammenfassung

Der Branchenkomplex Information und Kommunikation (Medien-IT-Branche) ist mit einem Branchenanteil von neun Prozent und rund 57.100 Beschäftigten im März 2025 nach den unternehmensbezogenen Dienstleistungen (19%), dem Gesundheits- und Sozialwesen (14%) und dem Handel (12%) der viertgrößte Branchenkomplex in Köln. Hier ist die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten von März 2016 bis März 2025 um rund 15.700 beziehungsweise 37,9 Prozent angestiegen. Die immer größer werdende Rolle der Digitalisierung ist für diesen Beschäftigungszuwachs die wesentliche Triebkraft.

Die beschäftigungsintensivste Teilbranche innerhalb der Gesamtbranche Information und Kommunikation in Köln ist mit einem Anteil von rund 50 Prozent die Erbringung von **Dienstleistungen der Informationstechnologie** (beispielsweise Betrieb von IT-Systemen, Softwareentwicklung und -programmierung sowie IT-Beratung für Unternehmen): 29.600 Beschäftigte, davon die Hälfte mit akademischem Abschluss. Hier gab es mit +11.100 Arbeitsplätzen, das sind rund 71 Prozent aller 15.700 neuen Arbeitsplätze der Gesamtbranche, auch den größten Beschäftigungszuwachs von 2016 bis 2025.

Die Bereiche **Film-/TV-/Hörfunkproduktion inklusive deren Verleih und Vertrieb** sowie **Rundfunkveranstalter (TV-/Hörfunk-Sender)** stehen mit größerem Abstand an zweiter beziehungsweise dritter Stelle der Teilbranchen mit den meisten Beschäftigten:

Film-/TV-/Hörfunkproduktion: 8.500 Beschäftigte, knapp zwei Drittel Nichtakademiker*innen und mit zweithöchstem Beschäftigungszuwachs (+2.800 oder +48,2%) von 2016 bis 2025. Im Städtevergleich belegt hier Köln vor Berlin (+34,5%) und Leipzig (+30,0%) den ersten Platz.

Rundfunkveranstalter (TV-/Hörfunk-Sender): 7.800 Beschäftigte, davon mehr als die Hälfte ohne akademischen Abschluss. Zwischen 2016 und 2025 ist hier die Beschäftigtenzahl lediglich moderat gestiegen (+600 oder +8,3%).

Bei den **digitalen Informationsdienstleistungen** wie Datenverarbeitung, Hosting oder Webportale (+1.200 Arbeitsplätze oder +57,1%), aber auch im **Verlagswesen** (+750 Arbeitsplätze oder +19,3%) gab es von 2016 bis 2025 ebenfalls deutliche Beschäftigungszunahmen. Im Vergleich zu anderen deutschen Großstädten belegt Köln im Verlagswesen vor München (+500 Arbeitsplätze oder +4,6%) die Spitzenposition.

In der zu drei Vierteln von Männern ohne akademischen Abschluss dominierten Teilbranche **Telekommunikation** ist dagegen in den letzten zehn Jahren rund ein Sechstel der Arbeitsplätze verloren gegangen (-700 Arbeitsplätze oder -16,5%).

Laut Hightech-Verband BITKOM ist die Stimmung in der Medien- und IT-Branche mit Blick in die Zukunft trotz der anhaltenden geopolitischen Unsicherheiten und des aktuell schwierigen konjunkturellen Umfelds überwiegend positiv, da die Branche weiterhin von zunehmender Digitalisierung und den veränderten flexibleren Medien-Konsumgewohnheiten profitiert.

Medien- und IT-Standort Köln

Köln ist einer der wichtigsten IT-Standorte in Deutschland. Im Bereich der Hard- und Softwareentwicklung sind hier mit Microsoft Deutschland GmbH, Expleo Germany GmbH und GS1 Germany international führende Anbieter ansässig. Die Kölner Telekommunikationsbranche ist mit Unternehmen wie Vodafone West und NetCologne in der Stadt vertreten.¹

Die ökonomische Bedeutung der IT-Branche ist weitestgehend branchenübergreifend. IT-Unternehmen sind als Dienstleister für nahezu die gesamte Wirtschaft tätig und stellen grundlegende IT-Infrastrukturen, Software und IT-Services (Beratungen) bereit.

Die Stadt ist zudem als Medienstandort bekannt: Neben dem Verlagswesen dominieren vor allem die audiovisuellen Medien mit dem Schwerpunkt nichtfiktionale Fernsehproduktion. Die audiovisuellen Medien werden in erster Linie durch Sender wie WDR, RTL, VOX, ProSieben, Sat.1, N-TV oder Deutschlandradio, Radio Köln und EinsLive geprägt. Hier gilt Köln deutschlandweit als führend.²

Medien und IT viertgrößter Branchenkomplex in Köln

Mit seinen rund 57.100 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und einem Branchenanteil von neun Prozent am Ende des ersten Quartals 2025 ist der gesamte von der Bundesagentur für Arbeit sogenannte Bereich Information und Kommunikation (Medien- und IT-Branche) nach den unternehmensbezogenen Dienstleistungen (19%), dem Gesundheits- und Sozialwesen (14%) und dem Handel (12%) der viertgrößte Branchenkomplex in Köln (Tabelle 1).

Dienstleistungen der Informationstechnologie stärkste Teilbranche

Zu den drei beschäftigungsintensivsten Teilbranchen im Bereich Information und Kommunikation zählen am Standort Köln:

- 1) Dienstleistungen der Informationstechnologie (Entwicklung und Programmierung von Internetpräsentationen, sonstige Softwareentwicklung, Beratungsleistungen sowie Betrieb von Datenverarbeitungseinrichtungen für Dritte) mit rund 29.600 Beschäftigten (Branchenanteil: 52 Prozent),
- 2) Film-, TV- und Hörfunkproduktion inklusive Verleih und Vertrieb; Kinos mit rund 8.500 Beschäftigten (Branchenanteil: 15 Prozent) sowie
- 3) Rundfunkveranstalter (TV-/Hörfunk-Sender) mit rund 7.800 Beschäftigten (Branchenanteil: 14 Prozent)

Zusammen genommen umfassen diese drei Teilbranchen gut 80 Prozent des gesamten Beschäftigungsvolumens im Bereich Information und Kommunikation. Während in der IT-Branche mit durchschnittlich rund 50 Prozent vergleichsweise viele Beschäftigte mit einem Hochschulabschluss arbeiten, hat der überwiegende Teil der Beschäftigten in der Medienbranche keine akademische Qualifikation (Grafik 2).

¹ KölnBusiness (2022): Informations- und Kommunikationstechnologie; Siehe auch unter:

<https://koeln.business/branchen/informations-kommunikationstechnologie>, aufgerufen am 1.12.2025

² KölnBusiness (2025): Medienwirtschaft in Köln; Siehe auch unter: <https://koeln.business/branchen/medien>, abgerufen am 1.12.2025

Kölner Statistische Nachrichten 21/2025 – Branchenprofil Medien und IT

Tabelle 1: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Bereich Information und Kommunikation in Köln 2016 bis 2025 (jeweils 31.3.)

Information und Kommunikation	2016	2024	2025	Veränderung 2016-2025	
				absolut	in %
Verlagswesen	3.896	4.565	4.649	753	19,3
davon Verlegen von Büchern und Zeitschriften; sonstiges Verlagswesen (ohne Software)	3.113	3.078	3.196	83	2,7
Verlegen von Software	783	1.487	1.453	670	85,6
Film-, TV- und Hörfunkproduktion sowie deren Verleih und Vertrieb	5.737	8.625	8.500	2.763	48,2
davon Film- und Fernsehproduktion, Verleih und Vertrieb; Kinos	5.647	8.303	8.238	2.591	45,9
Tonstudios; Hörfunkproduktion; Verlegen von Tonträgern	90	322	262	172	191,1
Rundfunkveranstalter (TV-/Radio-Sender)	7.183	7.650	7.778	595	8,3
Telekommunikation	3.985	3.590	3.329	-656	-16,5
Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	18.554	28.566	29.627	11.073	59,7
davon Entwicklung und Programmierung von Internetpräsentationen	1.707	2.325	2.420	713	41,8
Sonstige Softwareentwicklung	6.160	9.820	9.897	3.737	60,7
Beratungsleistungen auf dem Gebiet der Informationstechnologie	5.577	10.853	11.062	5.485	98,4
Betrieb von Datenverarbeitungseinrichtungen für Dritte	2.132	1.956	2.025	-107	-5,0
Sonstige Dienstleistungen der Informationstechnologie	2.978	3.612	4.223	1.245	41,8
Informationsdienstleistungen	2.076	3.051	3.261	1.185	57,1
davon Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten; Webportale	1.344	2.402	2.594	1.250	93,0
Sonstige Informationsdienstleistungen	732	649	667	-65	-8,9
Information und Kommunikation insgesamt	41.431	56.047	57.144	15.713	37,9
Dienstleistungssektor insgesamt	453.993	547.676	552.536	98.543	21,7
Alle Branchen	534.571	627.906	631.776	97.205	18,2
Anteil am Dienstleistungssektor in %	9,1	10,2	10,3	1,2	*
Anteil an allen Branchen in %	7,8	8,9	9,0	1,3	*

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit;

Stadt Köln - Amt für Stadtentwicklung und Statistik (Eigene Berechnungen)

Weit überdurchschnittlicher Beschäftigungsanstieg im Branchenkomplex insgesamt

Im Branchenkomplex Information und Kommunikation ist die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten von März 2016 bis März 2025 um rund 15.700 beziehungsweise 37,9 Prozent auf rund 57.100 Beschäftigte angestiegen (Tabelle 1). Damit wuchs die Branche relativ betrachtet nahezu doppelt so stark wie der gesamte Dienstleistungssektor (+21,7%) sowie mehr als doppelt so stark wie die Kölner Wirtschaft insgesamt (+18,2%). Im Regionalvergleich belegt Köln beim relativen Beschäftigungswachstum unter den Vergleichsstädten einen Platz im Mittelfeld (Grafik 5).

Dienstleistungen der Informationstechnologie als Wachstumstreiber

Innerhalb der Kölner Medien- und IT-Branche gab es den höchsten Zuwachs an Arbeitsplätzen von März 2016 bis März 2025 in der größten IT-Teilbranche Dienstleistungen der Informationstechnologie: Die Beschäftigtenzahl erhöhte sich hier um 11.100 auf rund 29.600 Arbeitsplätze (+59,7%). Damit belegt Köln im Vergleich zu anderen deutschen Großstädten ebenso wie mit der Gesamtbranche eine Mittelfeldposition (Grafik 6).

Beigetragen zum Beschäftigungszuwachs in Köln haben hier insbesondere die Beratungsleistungen auf dem Gebiet der Informationstechnologie (+5.500 Arbeitsplätze oder +98,4%) und die sonstige Softwareentwicklung (+3.700 Arbeitsplätze oder +60,7%). Etwa die Hälfte der Beschäftigten bei den Dienstleistungen der Informationstechnologie besitzt einen akademischen Abschluss (Grafik 2).

Starke Beschäftigungszunahme bei Film-/TV-/Hörfunkproduktion

Mit einem Plus von rund 2.800 Arbeitsplätzen stieg außerdem die Beschäftigtenzahl in der zweitgrößten Medien-Teilbranche Film-, TV- und Hörfunkproduktion sowie deren Verleih und Vertrieb von Ende März 2016 bis Ende März 2025 besonders stark an, ein relativer Zuwachs um knapp die Hälfte (+48,2%). Maßgeblich hierfür war fast ausschließlich die Beschäftigungszunahme im Bereich Film- und Fernsehproduktion, Verleih und Vertrieb; Kinos (+2.600 Arbeitsplätze oder +45,9%). Hier belegt Köln im Städtevergleich vor Berlin (+34,5%) und Leipzig (+30,0%) den ersten Platz (Grafik 7). In der gesamten Teilbranche arbeiten knapp zwei Drittel Nichtakademiker*innen.

Rundfunkveranstalter nur mit moderatem Beschäftigungszuwachs

Die Rundfunkveranstalter (TV-/Hörfunk-Sender) verzeichneten als drittgrößte Teilbranche von März 2016 bis März 2025 lediglich eine moderate Zunahme bei der Beschäftigtenzahl (+600 Arbeitsplätze oder +8,3%). Mehr als die Hälfte der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (54%) besitzt hier keinen akademischen Abschluss.

Auch Informationsdienstleistungen und Verlage können zulegen

Eine hohe Beschäftigungszunahme von März 2016 bis März 2025 verzeichneten auch die digitalen Informationsdienstleistungen (+1.200 Arbeitsplätze oder +57,1%). Dieser Zuwachs vollzog sich ausschließlich im Bereich Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten; Webportale (+1.300 Arbeitsplätze oder +93,0%).

Im Verlagswesen kamen ebenfalls 750 Arbeitsplätze hinzu (+19,3%), davon 700 Arbeitsplätze im Bereich Verlegen von Software (+85,6%). Damit belegt Köln im Vergleich zu anderen deutschen Großstädten vor München (+4,6%) die Spitzenposition, während alle anderen Großstädte hier Beschäftigungsverluste hinnehmen mussten (Grafik 8).

Deutlicher Beschäftigungsrückgang in der Telekommunikationsbranche

In der Teilbranche Telekommunikation³ – hier sind drei Viertel der Beschäftigten Männer ohne akademischen Abschluss (Grafik 1 und 2) – ist dagegen in den letzten zehn Jahren rund ein Sechstel der Arbeitsplätze verloren gegangen: Die Beschäftigtenzahl ist hier um rund 700 auf 3.300 Personen gesunken (-16,5%).

Frauen- und Männeranteile, Hochschulabschluss und Teilzeit

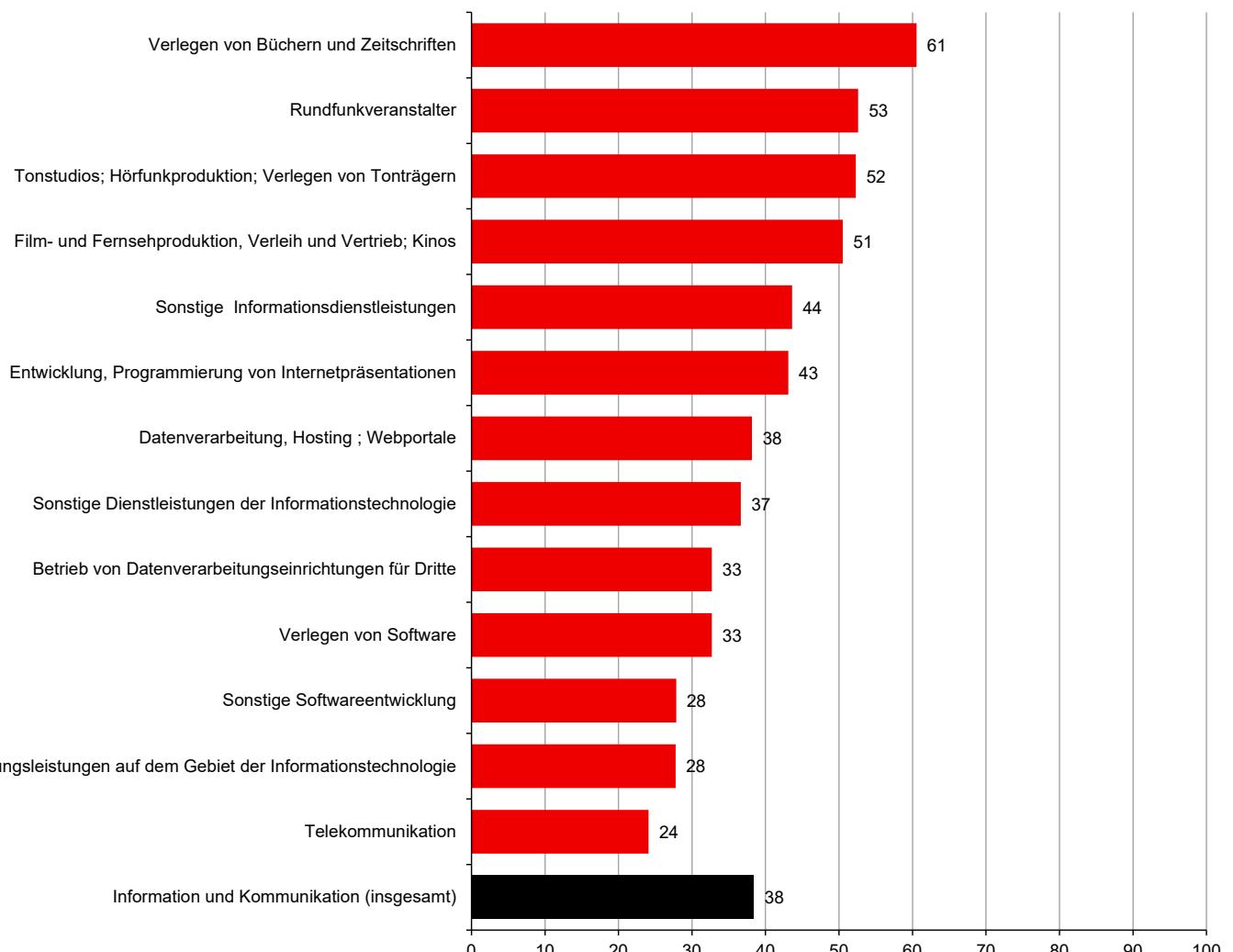
Der Beschäftigtenanteil von Frauen liegt in der Medien- und IT-Branche insgesamt bei 38 Prozent und damit niedriger als bei der Gesamtbeschäftigung mit 47 Prozent (Grafik 1).

Die Hälfte aller Beschäftigten der Branche hat einen akademischen Abschluss. Bei der Gesamtbeschäftigung ist der Anteil mit 30 Prozent deutlich geringer (Grafik 2).

Mit 21 Prozent liegt der Teilzeitanteil der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten in der Medien- und IT-Branche niedriger als in der Gesamtwirtschaft (30%, Grafik 3). Bei Frauen beträgt der Teilzeitanteil ein Drittel, bei Männern 13 Prozent.

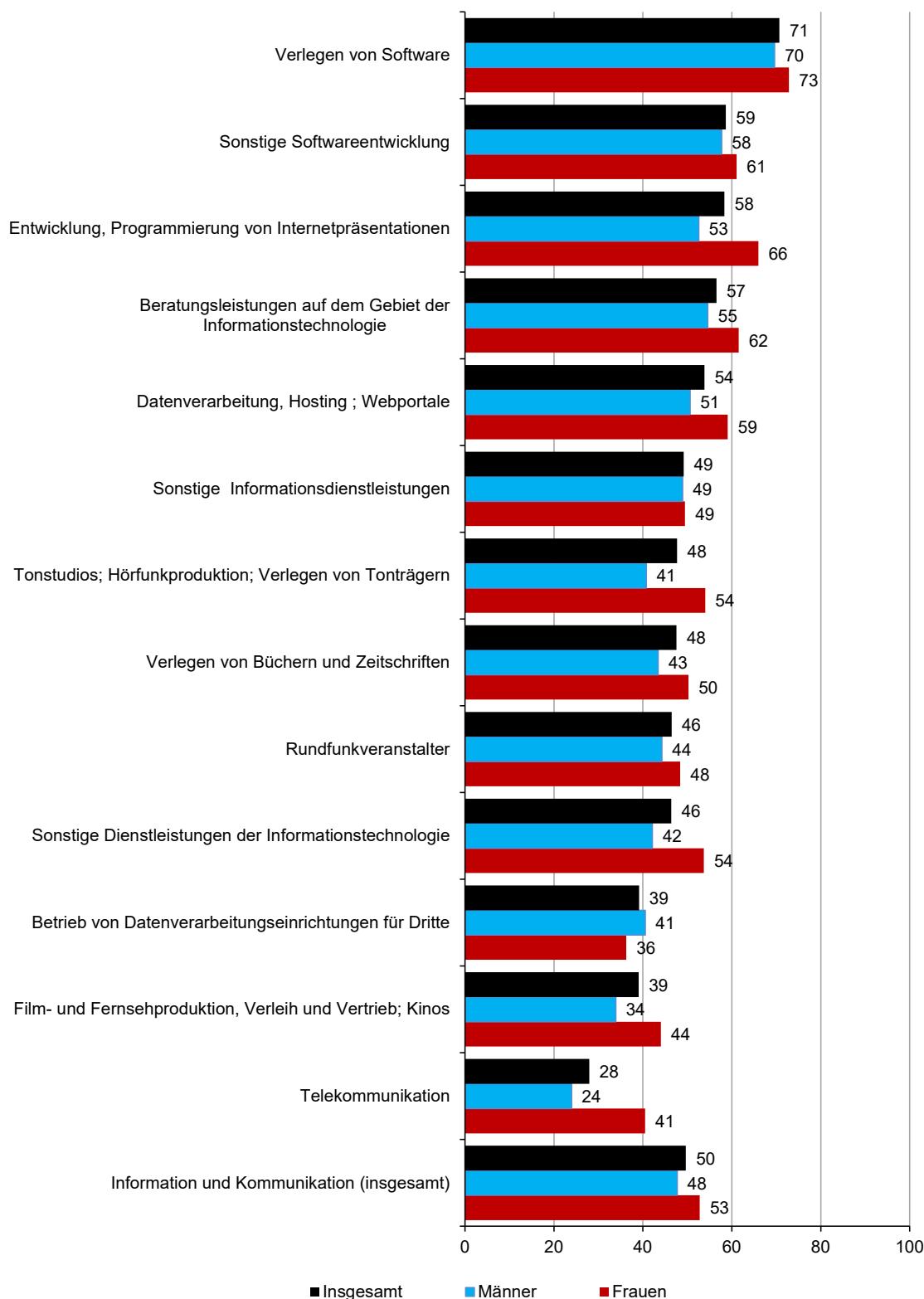
³ Diese Teilbranche umfasst die Konfiguration, Integration in vorhandene Umgebungen/Netze und Inbetriebnahme von Telekommunikationslösungen, nachrichtentechnischer Anlagen und Unified Communication-Lösungen sowie Beratung.

Grafik 1: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Bereich Information und Kommunikation in Köln
Anteil Frauen am 31.3.2025 (%)



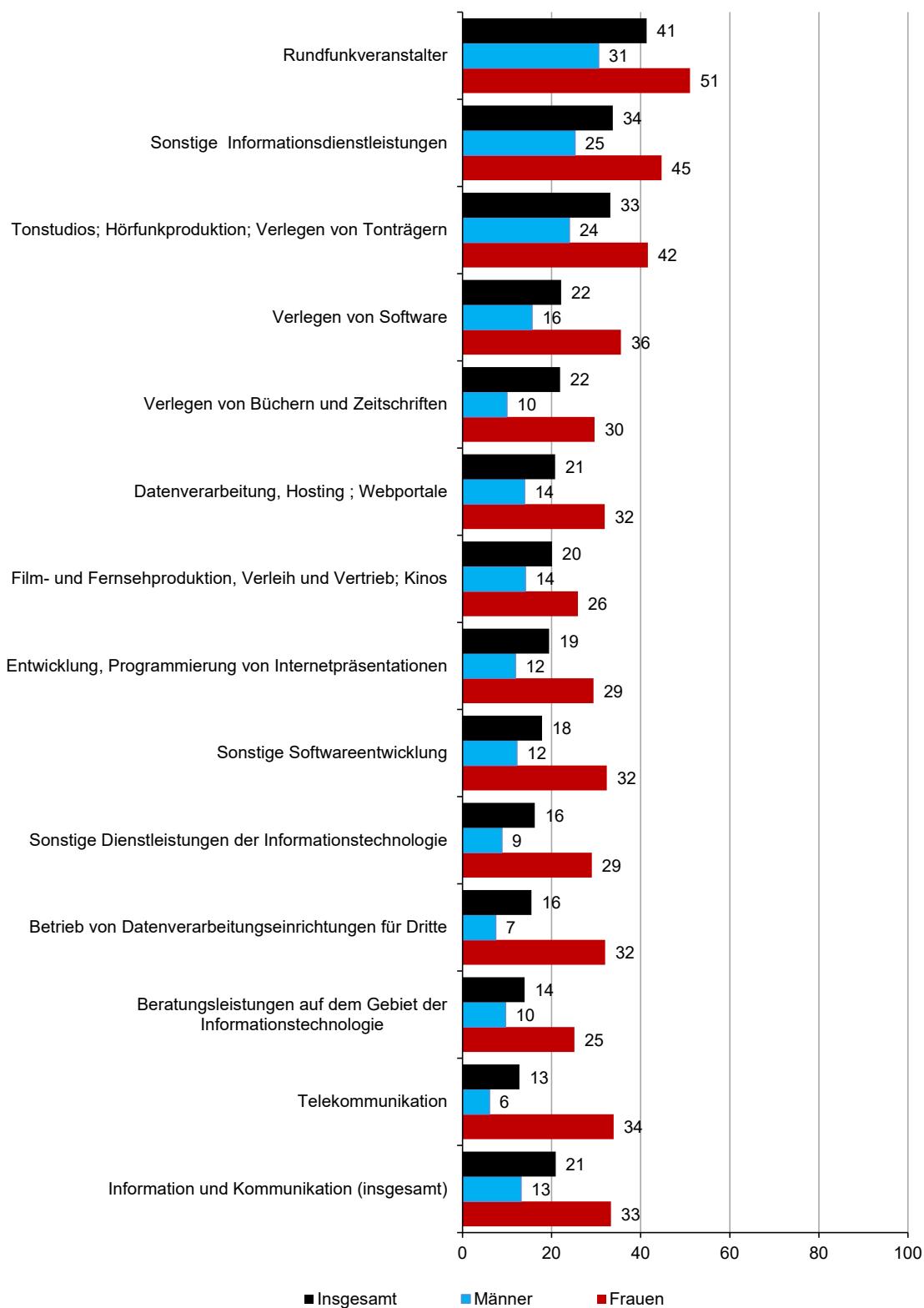
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit;
Stadt Köln - Amt für Stadtentwicklung und Statistik (Eigene Berechnungen)

Grafik 2: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Bereich Information und Kommunikation in Köln
Anteil Akademiker*innen am 31.3.2025 (%)



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit;
Stadt Köln - Amt für Stadtentwicklung und Statistik (Eigene Berechnungen)

Grafik 3: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Bereich Information und Kommunikation in Köln
Anteil Teilzeit am 31.3.2025 (%)



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit;
Stadt Köln - Amt für Stadtentwicklung und Statistik (Eigene Berechnungen)

Regionalvergleich

Die folgende Tabelle und die Grafiken vergleichen die Beschäftigtenstruktur und -entwicklung in der Branche „Information und Kommunikation“ in Köln mit der Struktur und Entwicklung in anderen deutschen Großstädten: Frankfurt am Main, Berlin, München, Hamburg, Düsseldorf, Leipzig und Stuttgart.

Zwar kann die Medien- und IT-Branche in sich und ihrer Entwicklung je nach lokaler Branchenstruktur variieren, dies gilt in ähnlicher Weise aber auch für andere Branchen (Handel, Unternehmensbezogene Dienstleistungen, Verkehr und Logistik et cetera). Großstädte zeichnen sich jedoch in der Regel durch eine vielfältige und breit gefächerte Branchenstruktur aus. Der Regionalvergleich eröffnet somit wertvolle Perspektiven, um die Kölner Branchenstruktur und deren Entwicklung im Vergleich zu anderen Standorten (Positionierung) besser einzuordnen.

Tabelle 2: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Bereich Information und Kommunikation
Regionalvergleich am 31.3.2025

Information und Kommunikation	Köln	Düssel-dorf	Frankfurt/ Main	Berlin	Hamburg
Verlagswesen	4.649	1.261	4.055	12.029	7.775
davon Verlegen von Büchern und Zeitschriften; sonstiges Verlagswesen (ohne Software)	3.196	924	3.409	6.832	5.786
Verlegen von Software	1.453	337	646	5.197	1.989
Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen; Kinos; Tonstudios	8.500	645	*	10.256	4.719
davon Film- und Fernsehproduktion, Verleih und Vertrieb; Kinos	8.238	590	736	7.410	3.953
Tonstudios; Hörfunkproduktion; Verlegen von Tonträgern	262	55	*	2.846	766
Rundfunkveranstalter	7.778	413	*	5.527	4.885
Telekommunikation	3.329	3.973	2.084	3.540	2.241
Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	29.627	20.225	35.533	90.277	49.567
Informationsdienstleistungen	3.261	2.008	4.503	22.606	7.332
Information und Kommunikation insgesamt	57.144	28.525	48.976	144.235	76.519
Alle Branchen	631.776	459.399	651.501	1.681.494	1.083.511
Anteil an allen Branchen in %	9,0	6,2	7,5	8,6	7,1
Information und Kommunikation	München	Stuttgart	Leipzig	NRW	Deutsch-land
Verlagswesen	11.995	5.626	707	19.911	121.819
davon Verlegen von Büchern und Zeitschriften; sonstiges Verlagswesen (ohne Software)	8.453	4.835	565	14.571	87.154
Verlegen von Software	3.542	791	142	5.340	34.665
Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen; Kinos; Tonstudios	4.101	816	996	12.836	49.493
davon Film- und Fernsehproduktion, Verleih und Vertrieb; Kinos	3.682	774	902	12.311	43.709
Tonstudios; Hörfunkproduktion; Verlegen von Tonträgern	419	42	94	525	5.784
Rundfunkveranstalter	6.320	3.953	3.144	12.676	60.470
Telekommunikation	2.562	1.070	2.102	17.994	66.234
Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	79.510	22.850	11.417	187.342	968.733
Informationsdienstleistungen	7.194	900	3.547	13.861	85.587
Information und Kommunikation insgesamt	111.682	35.215	21.913	264.620	1.352.336
Alle Branchen	973.922	442.350	299.019	7.360.270	34.887.706
Anteil an allen Branchen in %	11,5	8,0	7,3	3,6	3,9

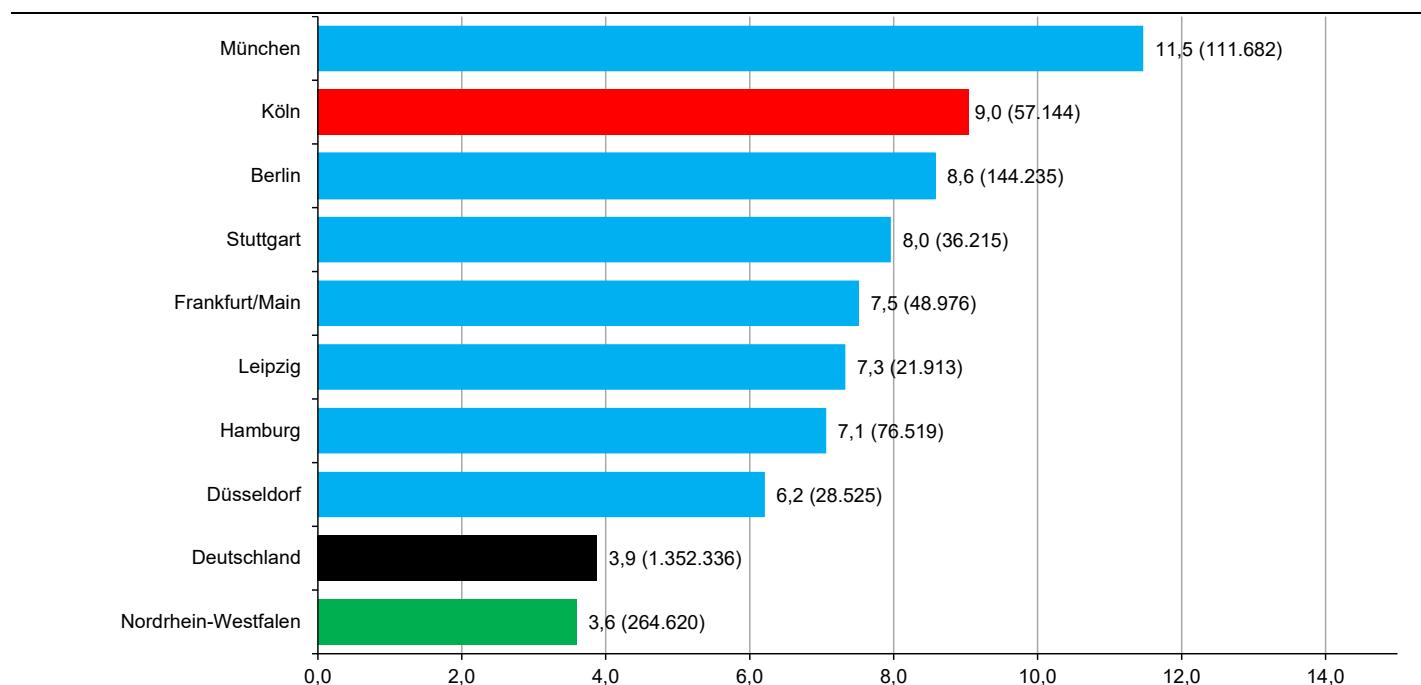
* Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert. Gleicher gilt bei Auswertungen nach dem Hauptbetrieb des Arbeitgebers, wenn innerhalb einer Merkmalsausprägung (Region, Art des Arbeitgebers oder Wirtschaftszweig) weniger als 3 Arbeitgeber existieren oder einer der Arbeitgeber einen so hohen Anteil der Arbeitsplätze auf sich vereint, dass die Zahl der Arbeitsplätze praktisch eine Einzelangabe über diesen Arbeitgeber darstellt (Dominanzfall).

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit;

Stadt Köln - Amt für Stadtentwicklung und Statistik (Eigene Berechnungen)

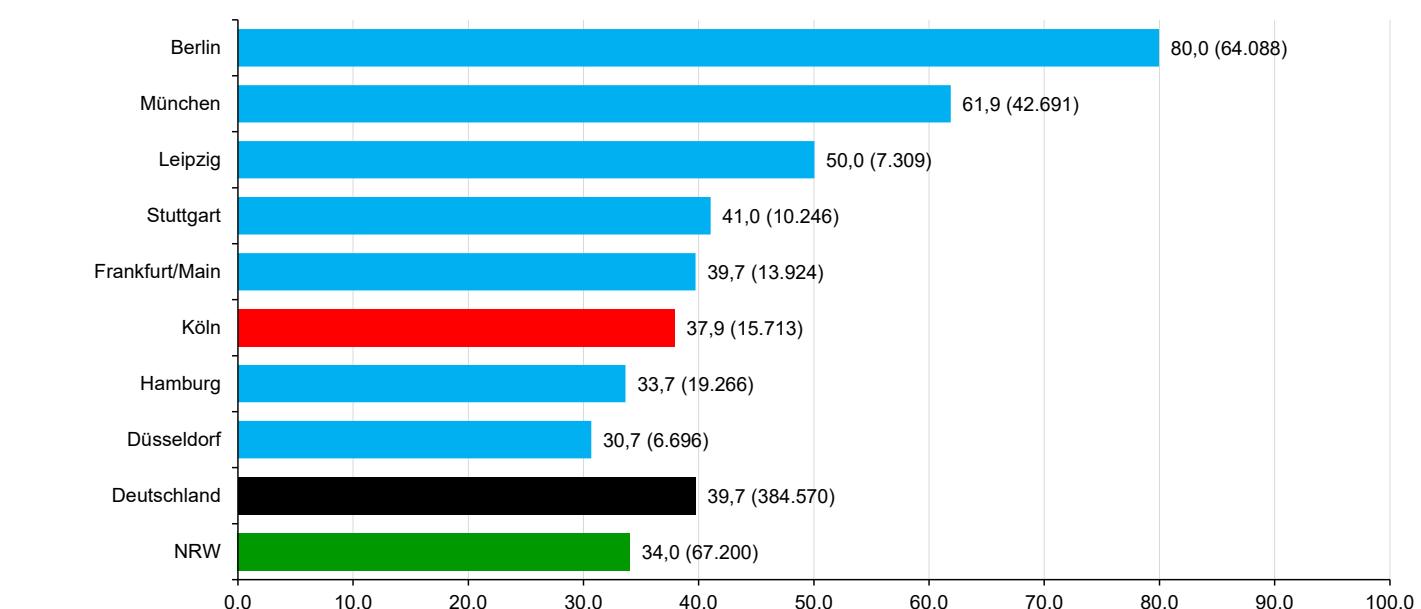
Kölner Statistische Nachrichten 21/2025 – Branchenprofil Medien und IT

Grafik 4: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Bereich Information und Kommunikation
Regionalvergleich: Anteile am gesamten Beschäftigungsvolumen am 31.3.2025 (%)



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit;
Stadt Köln - Amt für Stadtentwicklung und Statistik (Eigene Berechnungen)

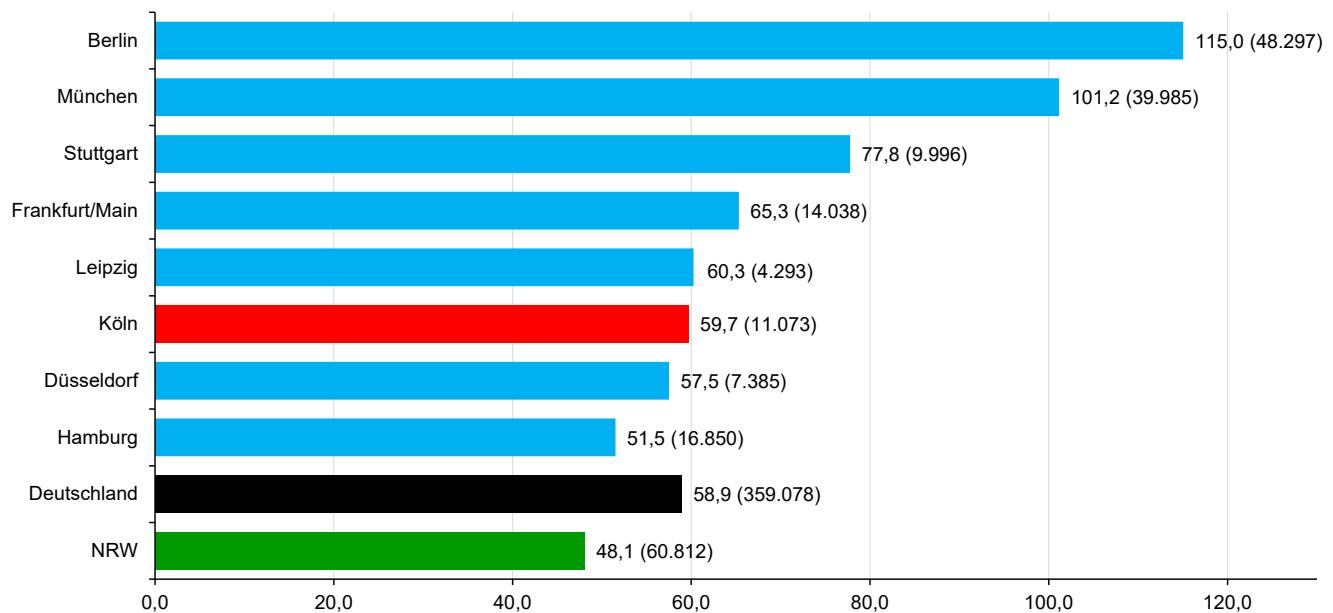
Grafik 5: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Bereich Information und Kommunikation -
Regionalvergleich: Veränderungen 2016 bis 2025 in Prozent (jeweils 31.3.)



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit;
Stadt Köln - Amt für Stadtentwicklung und Statistik (Eigene Berechnungen)

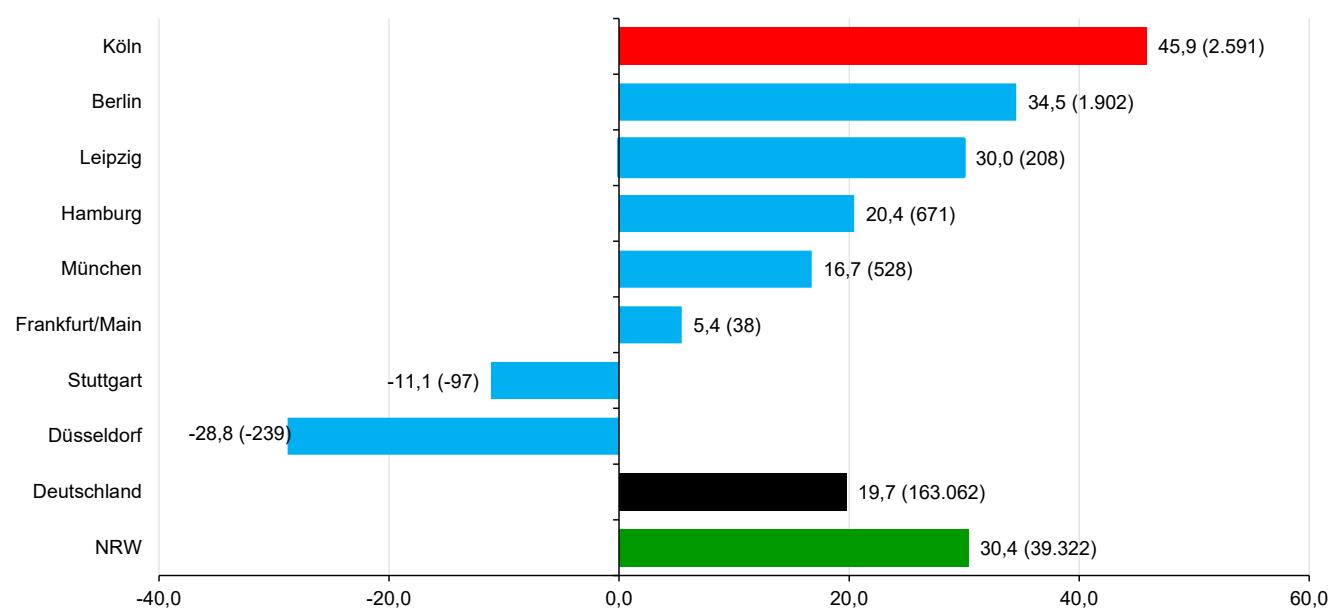
Kölner Statistische Nachrichten 21/2025 – Branchenprofil Medien und IT

Grafik 6: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Bereich Dienstleistungen der Informationstechnologie
Regionalvergleich: Veränderungen 2016 bis 2025 in Prozent (jeweils 31.3.)



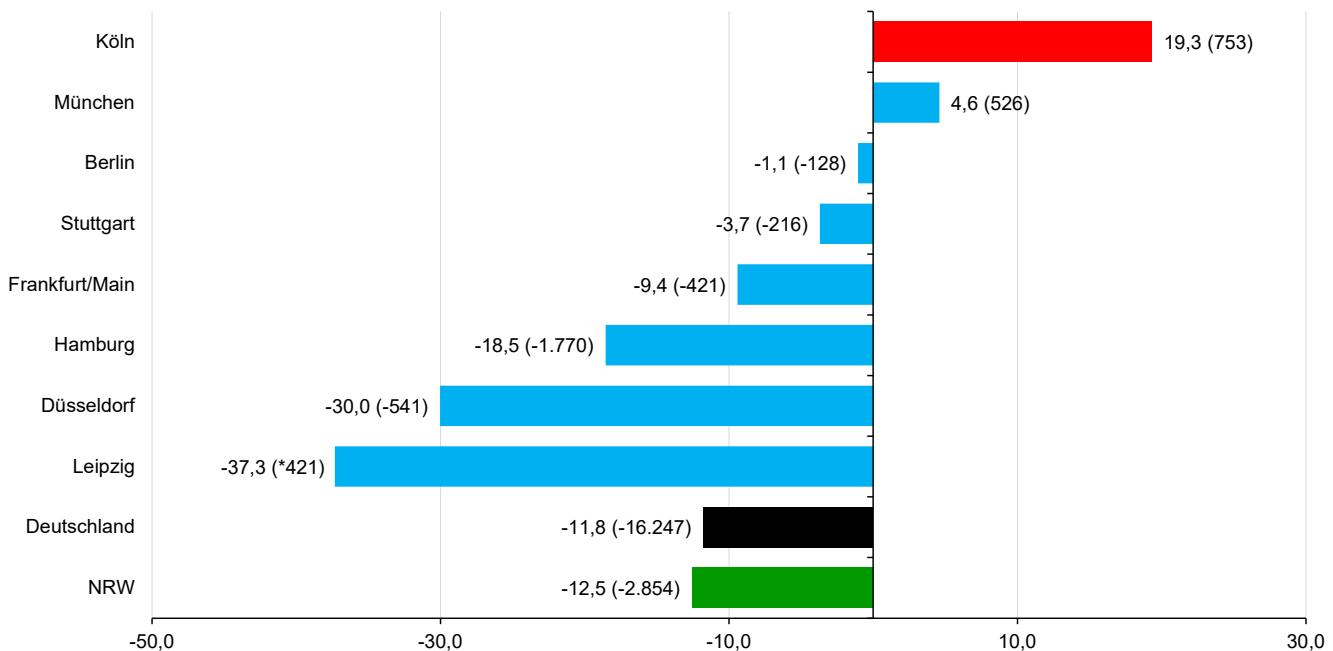
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit;
Stadt Köln - Amt für Stadtentwicklung und Statistik (Eigene Berechnungen)

Grafik 7: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Bereich Film- und TV-Produktion, Verleih und Vertrieb, Kinos
Regionalvergleich: Veränderungen 2016 bis 2025 in Prozent (jeweils 31.3.)



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit;
Stadt Köln - Amt für Stadtentwicklung und Statistik (Eigene Berechnungen)

Grafik 8: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Verlagswesen (inklusive Software) -
Regionalvergleich: Veränderungen 2016 bis 2025 in Prozent (jeweils 31.3.)



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit;
Stadt Köln - Amt für Stadtentwicklung und Statistik (Eigene Berechnungen)

Weiterhin positive Signale für die Medien- und IT-Branche

Trotz geopolitischer Unsicherheiten und des aktuell schwierigen konjunkturellen Umfelds zeigt sich Deutschlands Digitalwirtschaft weitgehend krisenfest. Die Umsätze wachsen und es entstehen neue Jobs. Das geht zum einen aus der Wachstumsprognose des Hightech-Verbands BITKOM⁴ von Juli 2025 hervor. Demnach wird im deutschen Markt für IT und Telekommunikation (ITK) 2025 ein Umsatzplus von 4,4 Prozent auf 235,8 Milliarden Euro erwartet (2024: +4,7 Prozent auf 225,9 Milliarden Euro). Gleichzeitig soll auch die Beschäftigung in der Branche weiter zunehmen und die Zahl der Erwerbstätigen im ITK-Sektor im Jahr 2025 um rund 9.000 oder 0,7 Prozent auf 1,354 Millionen steigen (2024: +3.500 neue Stellen oder +0,3 Prozent).

Treibende Kraft dieses Wachstums sind die Softwarehäuser, die von der zunehmenden Digitalisierung profitieren und deren Umsätze um knapp zehn Prozent steigen sollen. Auch die Anbieter von Telekommunikationsinfrastruktur (+5,1%), IT-Hardware (+4,8%) sowie digitalen Informationsdienstleistungen (+3,1%) sollen der Prognose zufolge deutlich zulegen. Im Gesamtjahr 2026 soll der ITK-Branchenumsatz um weitere 4,5 Prozent auf 246,4 Milliarden Euro steigen.

⁴ BITKOM Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e.V. (2025): Digitalbranche wächst und schafft neue Jobs; Siehe auch unter: <https://www.bitkom.org/Presse/Presseinformation/Digitalbranche-waechst-schafft-neue-Jobs>, aufgerufen am 1.12.2025

Zum anderen hatte sich bereits im Oktober 2025 das Geschäftsklima in der Digitalbranche, das durch den Digitalindex⁵ gemessen wird, gegenüber September 2025 (-2,6 Punkte) auf plus 0,8 Punkte verbessert. Dabei stieg der Index für die aktuelle Geschäftslage der Unternehmen der IT- und Telekommunikationsbranche um 5,0 Punkte auf 7,8 Punkte. Auch der Index für die Geschäftserwartungen erhöhte sich im Oktober um 1,9 Prozentpunkte auf minus 5,9 Punkte.

Die Medienbranche blickt ebenfalls positiv in die Zukunft: Laut der Beratungs- und Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Pricewaterhouse und Coopers (PwC) wird die deutsche Unterhaltungs- und Medienbranche in Deutschland 2025 ihren Umsatz voraussichtlich um 3,9 Prozent auf insgesamt 116 Milliarden Euro steigern. Dabei wird erwartet, dass die Vertriebserlöse um 2,0 Prozent auf rund 46 Milliarden Euro wachsen und gleichzeitig die Werbeumsätze um 6,4 Prozent auf 35 Milliarden Euro steigen. Bis 2029 soll sich der Umsatz jährlich um durchschnittlich 2,5 Prozent erhöhen und ein Volumen von 126,1 Milliarden Euro erreichen.⁶

⁵ Der Digitalindex bildet das Geschäftsklima ab und berechnet sich aus der aktuellen Geschäftslage und den Erwartungen für die kommenden sechs Monate; Siehe auch unter: <https://www.bitkom.org/Themen/Bitkom-ifo-Digitalindex-Archiv>, abgerufen am 1.12.2025

⁶ Pricewaterhouse and Coopers (PwC): „German Entertainment and Media Outlook 2025-2029“; Siehe auch unter: <https://www.pwc.de/de/technologie-medien-und-telekommunikation/german-entertainment-and-media-outlook.html>, aufgerufen am 1.12.2025

Amt für Stadtentwicklung und Statistik
Willy - Brandt- Platz 2
50679 Köln

E-Mail: statistik@stadt-koeln.de
Internet: www.stadt-koeln.de/politik-und-verwaltung/statistik/



Amt für Stadtentwicklung und Statistik
Amt für Presse und Öffentlichkeitsarbeit

ISSN 2192-9726
© Nachdruck (auch auszugsweise) nur mit
Quellenangabe 13/15/0/12.2025